Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 106 (1988)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Impulsprogramm Haustechnik

Das Impulsprogramm Haustechnik (IPHT) ist ein vom Bund gemeinsam mit den Verbänden und Organisationen der Haustechnik getragenes Weiterbildungsprogramm, an dem sich auch der SIA beteiligt. Fachleute, Bauherren und Bauherrenvertreter sollen gerüstet werden für markt- und umweltgerechte Problemlösungen im Bereich der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro).

Elektrizität sparen

Diese Spezialveranstaltung richtet sich an Planer und Installateure aller Haustechnikbranchen sowie an Architekten. Über das Thema «Elektrizität sparen» wurde und wird viel gesprochen. Dabei wird deutlich, dass den Möglichkeiten des Elektrizitätssparens noch viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Spezialveranstaltung will aufzeigen, was heute über den Elektrizitätsverbrauch in Gebäuden bekannt ist, und wie Elektrosparmassnahmen angepackt werden können. Drei wichtige Bereiche werden schwerpunktartig behandelt: Licht, Motoren und Haushalt. Weitere Veranstaltungen zum Thema «Elektrizität sparen» sind geplant.

Ort und Datum: Mittwoch, 20. April 1988, in Frauenfeld, Eisenwerk, Ecke Industriestrasse - Eisenwerkstrasse.

Programm:

13.30 Begrüssung
13.35 *C.U. Brunner, B. Wick:* Was wissen wir heute über den Eletrizitätsverbrauch in Gebäuden?
14.00 *R. Bänziger:* Elektrizität sparen beim Licht
14.25 *J. Nipkow:* Elektrizität sparen bei Motoren
14.50 Fragenbeantwortung
15.00 Pause
15.30 *R. Spalinger:* Elektrizität sparen im Haushalt
16.00 *C.U. Brunner, B. Wick:* Vorgehensmethode für die Realisierung von Elektrosparmassnahmen
16.30 Schlussdiskussion
17.00 Ende der Veranstaltung

Teilnahmegebühr: Fr. 30.- (inkl. Publikation und Pausengetränk), zahlbar an der Tageskasse.

Anmeldung: Kurskoordination der Fachverbände, Impulsprogramm Haustechnik, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

Luftaustausch in Gebäuden

Anforderungen und Messtechnik

Diese Spezialveranstaltung richtet sich in erster Linie an Architekten sowie Lüftungs- und Klimafachleute. Aber auch andere Haustechnikfachleute und interessierte Bauherren sind angesprochen.

Im Rahmen des Impulsprogrammes wurden verschiedene Forschungsprojekte über Messmethoden und Auswirkungen des Luftaustausches in Gebäuden durchgeführt. An der Veranstaltung werden verschiedene Messmethoden vorgestellt und die wesentlichen Probleme - Schadstoffe, Wärmeverluste, Kondensation, Komfort (Zug) - anhand von Fallsbeispielen aus der Praxis aufgezeigt. Schliesslich werden Wege im Hinblick auf einen optimalen Planungsablauf bezüglich eines angepassten Luftaustausches gezogen.

Ort und Datum:

1. Veranstaltung: am Freitag, 22. April 1988, in Zürich, Kongresshaus, Kammermusiksaal, Eingang V, Gotthardstr. 5.

2. Veranstaltung: am Dienstag, 26. April 1988, in Bern, Alfa-Zentrum, Laupenstr. 15.

Programm

13.30 Begrüssung
13.40 *P. Hartmann:* Problemstellung und Begriffe
13.55 *P. Hartmann:* Messmethoden
14.20 Film, anschliessend Fragenbeantwortung
14.45 Pause
15.15 Fallbeispiele
H. Mühlebach: Hoher Wohnraum Hallenbad in Holzkonstruktion
H. U. Wanner: Luftqualitätsprobleme
16.15 *P. Schlegel:* Merkpunkte zu Planung und Ausführung
16.45 Schlussdiskussion
17.15 Ende der Veranstaltung

Teilnahmegebühr: Fr. 30.- (inkl. Publikation und Pausengetränk), zahlbar an der Tageskasse.

Anmeldung: Kurskoordination der Fachverbände, Impulsprogramm Haustechnik, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

Bauherr und Haustechnik

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Bauherren, die wiederholt Dienstleistungen der Haustechnikbranche (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro) für Neubauten, Sanierungen oder den Betrieb ihrer Liegenschaften in Anspruch nehmen. Auch Architekten in ihrer Funktion als Bauherrenvertreter und Koordinatoren des Planungs- und Bauablaufs sind angesprochen.

Die Qualität einer haustechnischen Anlage äussert sich nicht nur in der Höhe der Investitionen und im gelieferten Komfort, sondern vor allem auch in der Zuverlässigkeit und den immer wiederkehrenden Betriebskosten. Die Veranstaltung will dem Teilnehmer zeigen, welche Hindernisse sich dieser Qualität von der Idee bis zum Betrieb entgegenstellen, und wie er bei der Auswahl seiner Fachleute, beim Formulieren der Ziele und Randbedingungen, im Werkvertrag, bei der Abnahme und während es Betriebs diese Hindernisse aus dem Weg räumen kann.

Ort und Datum: Mittwoch, 4. Mai 1988, ETH-Zentrum, Zürich

Programm

14.00 Begrüssung
14.15 Die Zusammenarbeit zwischen Bauherr und Haustechniker - Wünsche, Erwartungen, Anforderungen aus der Sicht des Bauherrn (mit Fragenbeantwortung)
15.00 Pause
15.30 Haustechnik von der Idee bis zum Betrieb - Aufgaben und Einflussmöglichkeiten des Bauherrn (mit Fragenbeantwortung)
16.15 Schlussdiskussion
16.30 Ende der Veranstaltung

Referenten

E. Höliner, Chef des Amtes für Technische Gebäudeausrüstung (ATG) der Stadt Zürich
K. Meier, Basler & Hofmann AG, Zürich
Projektleiter Impulsprogramm Haustechnik
Leiter: *K. Baumann,* Schweiz. Hauseigentümerverband

Teilnahmegebühr: Fr. 30.- (inkl. Dokumentation und Pausengetränk), zahlbar an der Tageskasse.

Anmeldung: Kurskoordination der Fachverbände, Impulsprogramm Haustechnik, R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12.

Fachgruppen

Zürich
Die Dynamik des Geldes

6. Vortragsabend des Weiterbildungskurses der GII (bisher FII), Zürich

Am Montag, 11. April 1988, findet im Rahmen des Weiterbildungskurses «Die Dynamik des Geldes» der GII (bisher FII), Sektion Zürich, der 6. Vortragsabend statt. Im ETH-Hauptgebäude, Hörsaal F 1, spricht *Werner Strebel,* Direktor der Prevista Anlagestiftung, zum Thema «Institutionelle Anleger: Macht oder Ohnmacht?» Institutionelle Anleger in der Schweiz weisen seit Jahren ein kontinuierliches Vermögenswachstum auf. Dabei entstehen vor allem bei Pensionskassen infolge des Kapitaldeckungsverfahrens eine historisch einmalige Kapitalakkumulation.

- Wer sind diese institutionellen Anleger?
- Wie verhalten sie sich an den einzelnen Anlagemärkten?
- Verdrängen sie den privaten Sparer?
- Wirken sie durch ihr Anlageverhalten preistreibend oder destabilisieren sie das Anlageklima?

Diese und weitere aktuelle Fragen werden im Referat kritisch beleuchtet.

Unkostenbeitrag: Einzelvortrag für SIA-Mitglieder Fr. 15.-, für Nichtmitglieder Fr. 25.-.

Auskunft und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Fräulein K. Müntener, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, oder an der Abendkasse.

GII - Ingénieurs de l'industrie Groupe romand

Premières activités publiques du groupe GII romand

Dans l'optique de la prochaine constitution du groupe régional romand des ingénieurs de l'industrie, une série de manifestations sont mises sur pied ces prochaines semaines. Elles sont notamment destinées aux nouveaux et futurs membres de ce groupe. C'est pourquoi les membres SIA sont invités non seulement à participer eux-mêmes à la journée du 16 avril et aux excursions techniques, mais à rendre les étudiants de 4e année de nos EPF attentifs aux programmes présentés ci-dessous. En effet, ces activités sont de nature à inciter ingénieurs et étudiants à s'intéresser à la SIA et à y voir une société dans laquelle leurs préoccupations professionnelles font l'objet d'un intérêt réel.

Journée du GII romand, le 16 avril 1988, à l'EPFL

8 h 30 Accueil café
9 h Bienvenue, par le professeur Bernard Vittoz, président de l'EPFL
9 h 10 Objectif de la journée: présentation du GII romand, par Jacqueline Juillard, Genève, vice-présidente du Groupement des ingénieurs de l'industrie de la SIA

Formation et carrière de l'ingénieur

9 h 20 Introduction, par Jean Wahl, ingénieur-conseil, Genève, président du Conseil d'administration de la SOGEVA
9 h 30 Formation et postformation, par Michel Juvet, Dr ès sciences, Genève, responsable de la formation du Département technique de Givaudan
9 h 50 Spécialiste/généraliste, par Stéphane Kudelski, Cheseaux, Kudelski SA
10 h 10 Ingénieur/économiste, par le professeur Pierre Goetschin, Lausanne, IMEDE
10 h 30 Table ronde présidée par Jean Wahl, avec la participation des conférenciers et, notamment, de Georges Rochat, directeur de Valtronic SA aux Charbonnières
11 h 30 Apéritif et déjeuner.

Rôle et intégration de l'ingénieur dans la société

14 h Introduction, par le professeur Jean-Claude Badoux, Lausanne, président de la SIA
14 h 10 Rôle de l'ingénieur
- dans l'industrie, par Eric Muller, Dr ès sciences, Gals, directeur de CIR
- dans l'administration, par Marcel Desponds, Lausanne, directeur du 1er arrondissement des CFF
- comme indépendant, par Pierre-Alain Ruffieux, Denens, ingénieur-conseil en gestion industrielle

15 h 10 Pause café
15 h 30 La parole est aux jeunes, par M. de Planta, Lausanne, président de Junior Entreprise de l'EPFL
15 h 50 L'image de l'ingénieur dans la société, par Jacques-Simon Eggly, Genève, journaliste et conseiller national
16 h 05 Table ronde présidée par François Gross, Fribourg, rédacteur en chef de *La Liberté*, avec les conférenciers et, notamment, le professeur Maurice Cosandey
17 h 15 Fin de la journée.

Visite exceptionnelle du CERN

Vendredi 22 avril 1988, 11-14 heures

A titre tout à fait exceptionnel, la possibilité est offerte aux membres du GII de visiter les aimants géants (1000 à 8900 tonnes) actuellement en cours de montage au CERN (Meyrin-Genève et Saint-Genis/Ain) et qui ne seront plus accessibles après leur mise en service à fin 1988-début 1989. Ces détecteurs de particules constituent des réalisations internationales uniques au monde et faisant appel aux techniques les plus avancées: supraconducteurs, alliages d'aluminium spéciaux, usinage en URSS, etc.

La participation à cette visite est limitée aux membres du GII, en priorité aux nouveaux membres. Le chantier se trouve en territoire français (il est indispensable de se munir d'un passeport ou d'une pièce d'identité) et son accès est difficile.

Visite des établissements Staubli

Vendredi 3 juin 1988

Les établissements Staubli à Faverges (Haute-Savoie) se situent sur le plan mondial à la pointe de la robotique (en collaboration avec la maison américaine *Unimation*), de la fabrication de raccords rapides destinés à l'industrie et à la recherche spatiale ainsi que des programmateurs pour les machines textiles.

La participation à cette visite est limitée aux membres du GII, en priorité aux nouveaux membres. Les usines se trouvant en France, il est indispensable de se munir d'un passeport ou d'une pièce d'identité.

Visite des usines de la SNR

L'excursion ci-dessus permettra également aux participants de visiter les usines de la SNR (Société nationale des refoulements), à Annecy (Haute-Savoie), une entreprise renommée pour ses chaînes de fabrication ultra-modernes.

Frais de participation: Membres SIA 90.- frs, pour les étudiants 25.- frs, non membres 120.- frs (repas compris).

Renseignements et inscriptions: CAST, EPFL, 1015 Lausanne, tél. 021/47 35 75.